

öffentliche N I E D E R S C H R I F T
VERTEILER: 3.3.2.

Körperschaft	: Stadt Norderstedt	
Gremium	: Sozialausschuss, SOA/032/ XI	
Sitzung am	: 16.02.2017	
Sitzungsort	: Sitzungsraum 1 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
Sitzungsbeginn	: 18:30	Sitzungsende : 20:08

Öffentliche Sitzung
Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r	: gez.	Thomas Jäger
Schriftführer/in	: gez.	Heiko Bernhof

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Sozialausschuss
Sitzungsdatum	: 16.02.2017

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

Jäger, Thomas

Teilnehmer

**Borchers, Thorsten
Eickenrodt, Andreas
Goetzke, Peter
Hahn, Stefanie
Harning, Olaf
Miermeister, Joachim
Milatz, Wolfgang
Müller, Christine
Nsiah-Ababio, Collins
Schenppe, Volker
Schloo, Tobias
Tyedmers, Heinz-Werner
Wendland, Gisela**

Vertreter für Frau Vorpahl

**Vertreter für Herr Möller
Vertreter für Frau Peihs**

Vertreter für Herr Kiehm

Verwaltung

**Major, Julia
Müller, Valentina
Neuenfeldt, Sirko
Reinders, Anette**

**Dez. II, Assistentin der 2. Stadträtin
Behindertenbeauftragte
Amt 50, Amtsleiter
Dez. II, 2. Stadträtin**

Protokollführer

Bernhof, Heiko

Protokollführung

sonstige

Fritzsche, Franziska

**Lebenshilfe für Menschen mit geistiger
Behinderung Ortsvereinigung
Norderstedt e.V.**

Helle, Claudia

**Lebenshilfe für Menschen mit geistiger
Behinderung Ortsvereinigung
Norderstedt e.V.**

**Jeenicke, Hans
Kahlert, Angelika
Korsus, Marcus**

**Seniorenbeirat
Seniorenbeirat
Leiter Polizeistation Norderstedt Mitte**

Marcial, Andreas

**Lebenshilfe für Menschen mit geistiger
Behinderung Ortsvereinigung
Norderstedt e.V.
Willkommen-Team Norderstedt e.V.**

Martin, Susanne

Entschuldigt fehlten

Sonstige Teilnehmer

4
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Sozialausschuss
Sitzungsdatum	: 16.02.2017

Öffentliche Sitzung

TOP 1 :

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 :

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

TOP 3 :

Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 17.11.2016

TOP 4 :

Einwohnerfragestunde, Teil 1

TOP 5 :

Dauerbesprechungspunkt Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen und Asylbewerber/-innen - zu diesem Top sind Frau Martin und Frau Dr. Dähn des Willkommen-Team e.V. und Herr Korsus von der Polizei Norderstedt eingeladen

TOP 6 :

Vorstellung der Behindertenbeauftragten Frau Müller

TOP 7 :

Vorstellung der Arbeit und Ziele der Projektgruppe zur Gründung eines Büros für Inklusion in Norderstedt - zu diesem Top sind Frau Fleischer, Frau Helle und Herr Marcial von der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Ortsvereinigung Norderstedt e.V. eingeladen

TOP 8 :

Dauerbesprechungspunkt Wohnraumversorgung

TOP 8.1 :

Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion "Sozialer Wohnungsbau durch die Stadt Norderstedt" Sitzung des Sozialausschusses vom 21.07.2016 TOP 11.5 / 17.11.2016 TOP 12.1

TOP 8.2 :

Modernisierungsvorhaben von Genossenschaftswohnungen

TOP 9 :

Einwohnerfragestunde, Teil 2

TOP 10 :
Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 10.1 :
Winternotprogramm in Norderstedt

TOP 10.2 :
Gespräche zur Ansiedlung eines Integrationsunternehmens in Norderstedt

**Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der
Beschlussfassung durch den Ausschuss voraussichtlich nicht öffentlich beraten.**

Nichtöffentliche Sitzung

TOP 11 :
Berichte und Anfragen - nicht öffentlich

TOP 11.1 : A 17/0057
Antrag der FDP-Fraktion vom 03.02.2017: Berichte zur Thematik Geflüchtete

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Sozialausschuss
Sitzungsdatum	: 16.02.2017

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Herr Jäger eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ausschussmitglieder, die anwesenden Gäste sowie die Verwaltungsmitglieder und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 13 Mitgliedern fest.

Herr Eickenrodt wird von Herrn Jäger gem. § 46 Absatz 6 Gemeindeordnung verpflichtet.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

Die vorliegende Tagesordnung, sowie die Behandlung von einem Antrag im nicht öffentlichen Teil wird mit 13 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

TOP 3: Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 17.11.2016

Es wurden keine Beschlüsse in der Sitzung vom 17.11.2016 gefasst.

TOP 4: Einwohnerfragestunde, Teil 1

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 5:

Dauerbesprechungspunkt Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen und Asylbewerber/-innen - zu diesem Top sind Frau Martin und Frau Dr. Dähn des Willkommen-Team e.V. und Herr Korsus von der Polizei Norderstedt eingeladen

Frau Martin vom Willkommen-Team Norderstedt e.V. berichtet über die derzeitigen Aktivitäten des Willkommen-Teams (**Anlage 1**).

Herr Harning nimmt ab 18:32 Uhr an der Sitzung teil.

Fragen der Ausschussmitglieder werden von Frau Martin beantwortet.
Frau Reinders berichtet ergänzend über Probleme mit Praktikumsplätzen für Flüchtlinge.

Herr Korsus, Leiter der Polizeistation Norderstedt Mitte, berichtet über die Arbeit der Polizei sowie die Situation in den Notunterkünften. Das Einsatzgeschehen bewegt sich aus Sicht der Polizei im normalen Rahmen.

Fragen der Ausschussmitglieder werden von Herrn Korsus beantwortet.

Frau Reinders berichtet, dass

- im Jahr 2016 rund 500 Flüchtlinge aufgenommen worden sind und rund 200 Abgänge zu verzeichnen waren,
- 75% aller Flüchtlinge aus den Ländern Afghanistan, Syrien und Irak kamen,
- in 2017 bisher erst 11 Flüchtlinge aufgenommen wurden,
- derzeit 41 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Norderstedt leben,
- die Baugenehmigungen für die beiden letzten Standorte Friedrichsgaber Weg und Niewisch vor wenigen Tagen erteilt worden sind,
- die Unterkunft in der Segeberger Chaussee im März fertiggestellt wird,
- die Arbeiten an den Außenanlagen bei den bis Herbst errichteten Unterkünften begonnen haben,
- ein Altgebäude am Standort Lawaetzstraße in den nächsten Monaten leergezogen wird und
- die Unterkunft Harkshörner Weg zu Jahresende geräumt wird.

Frau Reinders reicht einen Auszug der Städteverbandnachrichten Ausgabe 1/17 als **Anlage 2** zu Protokoll.

Fragen der Ausschussmitglieder werden von Frau Reinders beantwortet.

Herr Jäger verabschiedet Frau Martin und Herrn Korsus und bedankt sich im Namen des Ausschusses bei Frau Martin für ihr überragendes Engagement in den letzten Jahren.

TOP 6:

Vorstellung der Behindertenbeauftragten Frau Müller

Die neue Behindertenbeauftragte Frau Müller stellt sich vor.
Fragen der Ausschussmitglieder werden von Frau Müller beantwortet.

TOP 7:

Vorstellung der Arbeit und Ziele der Projektgruppe zur Gründung eines Büros für Inklusion in Norderstedt - zu diesem Top sind Frau Fleischer, Frau Helle und Herr Marcial von der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Ortsvereinigung Norderstedt e.V. eingeladen

Herr Marcial, Frau Helle und Frau Fritzsche stellen die Arbeit und Ziele der Projektgruppe zur Gründung eines Büros für Inklusion in Norderstedt vor (**Anlage 3**).

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

TOP 8:

Dauerbesprechungspunkt Wohnraumversorgung

TOP 8.1:

Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion "Sozialer Wohnungsbau durch die Stadt Norderstedt" Sitzung des Sozialausschusses vom 21.07.2016 TOP 11.5 / 17.11.2016 TOP 12.1

Frau Reinders gibt die schriftliche Antwort von Herrn Oberbürgermeister Grote auf die Anfrage der SPD-Fraktion "Sozialer Wohnungsbau durch die Stadt Norderstedt" in der Sitzung des Sozialausschusses vom 21.07.2016 TOP 11.5 und vom 17.11.2016 TOP 12.1 als **Anlage 4** zu Protokoll.

TOP 8.2:

Modernisierungsvorhaben von Genossenschaftswohnungen

Herr Neuenfeldt berichtet über eine Kommunale Stellungnahme der Stadt Norderstedt an die NEUE LÜBECKER Baugenossenschaft eG zu einem umfangreichen Modernisierungsvorhaben von Genossenschaftswohnungen auch unter Einsatz von Mitteln der sozialen Wohnraumförderung im Bereich Norderstedt-Mitte. Im Rahmen dieses Modernisierungsvorhabens werden voraussichtlich wieder 26 geförderte Wohnungen im Röntgengang geschaffen sowie die Bindung weiterer Wohnungen nach Ablauf der Förderung um weitere 10 Jahre verlängert.

TOP 9:

Einwohnerfragestunde, Teil 2

Herr Harald Köll, Liegnitzer Straße 20 in 22850 Norderstedt, stellt die Frage, ob zu den Sozialausschusssitzungen eingeladene Gäste nach deren Vortrag bis zur darauf folgenden Einwohnerfragestunde bleiben könnten, damit anwesende Einwohner ebenfalls Fragen an die Gäste stellen können.

Herr Jäger antwortet, dass Gäste Termine haben und nicht gezwungen werden können länger zu bleiben. Auch sind Fragen von Einwohnern an die Gäste außerhalb der Einwohnerfragestunde nicht gestattet.

Herr Köhl wurde gefragt, ob er mit der Veröffentlichung seiner Daten im Protokoll einverstanden ist, worauf er sein Einverständnis gab.

**TOP 10:
Berichte und Anfragen - öffentlich****TOP 10.1:
Winternotprogramm in Norderstedt**

Frau Reinders berichtet über das Winternotprogramm in Norderstedt.

Auf Grund der Anregungen des AKO (Arbeitskreis Obdach für alle) sowie den Nachfragen der Mitglieder des Sozialausschusses in der Sitzung am 17.11.2016 hat die Verwaltung umgehend das Gespräch mit der TAS / dem Diakonischen Werk gesucht, um einen niedrighschwelligen und kurzfristig realisierbaren Notfallplan im Sinne eines Winternotprogramms abzustimmen.

Es bestand Konsens, dass der Zugang zum Winternotprogramm nicht ungesteuert erfolgen sollte, sondern dies über die TAS erfolgen muss. Von Seiten der TAS wurden die von Obdachlosigkeit betroffenen Personen, die nicht bereits dauerhaft in einer städtischen Unterkunft untergebracht sind, gezielt angesprochen und mit einem Berechtigungsausweis ausgestattet.

Um einen Erfrierungsschutz über Nacht anbieten zu können, wurden kurzfristig drei leerstehende Wohneinheiten an einem Unterkunftsstandort möbliert und hergerichtet, so dass hier seit dem 21.12.2016 für bis zu 18 Personen eine trockene und warme Übernachtungsmöglichkeit besteht. Da weder in der Verwaltung noch beim Diakonischen Werk die personellen Ressourcen zu Verfügung stehen, um das Winternotprogramm an 7 Tagen in der Woche vor Ort zu betreuen, wurde hierfür ein Dienstleistungsunternehmen beauftragt, so dass täglich abends (zum Aufschließen des Gebäudes und Überprüfung der Berechtigungsausweise) und morgens (zum Verlassen und Abschießen des Gebäudes) Personal vor Ort ist.

Um eine „Sogwirkung“ aus Hamburg möglichst zu verhindern, wurde das Programm nicht öffentlichkeitswirksam kommuniziert, jedoch wurden die Polizei, der kommunale Ordnungsdienst und weitere Akteure über das bestehende Angebot in Kenntnis gesetzt.

Nach nunmehr 8 Wochen zeigt sich jedoch, dass das Angebot – trotz wiederholter und eindringlicher Ansprache durch die TAS – nur in geringem Umfang von obdachlosen Personen genutzt wird. In den meisten Nächten schlafen dort lediglich 2-3 Personen, maximal waren es 6 Personen in wenigen Nächten Anfang Januar. Warum das Angebot nicht umfassender genutzt wird, ist auch für Frau Müller von der TAS nicht nachvollziehbar.

Das aktuell laufende Winternotprogramm wird – in Abhängigkeit von der Wetterlage – voraussichtlich zum 28.02.2017 beendet. Es wurde mit der Diakonie vereinbart, dass die Gespräche über das Winternotprogramm (Auswertung der Erfahrungen und Möglichkeiten/Rahmenbedingungen der Wiederholung im Winter 2017/2018) zeitnah fortgeführt werden.

TOP 10.2:**Gespräche zur Ansiedlung eines Integrationsunternehmens in Norderstedt**

Frau Reinders berichtet, dass es seit einiger Zeit Gespräche zur Ansiedlung eines Integrationsunternehmens in Norderstedt gibt. So hatte sich die Pestalozzi-Stiftung mit ihrem Hamburger Integrationsunternehmen hamburg work im letzten Jahr an Stadt und Kreis gewandt, weil sie sich eine Ausweitung ihres Unternehmens in das Hamburger Umland vorstellen können.

An den derzeitigen Gesprächen nehmen außer der der Pestalozzi-Stiftung, hamburg work und der 2. Stadträtin auch die Behindertenbeauftragte und die Eingliederungshilfe des Kreises sowie das Jobcenter teil. Ziel ist die Schaffung von nachhaltigen Arbeitsplätzen auf dem ersten Arbeitsmarkt für Menschen mit Behinderung. Üblicherweise wird in Integrationsbetrieben 25 – 50 % der Arbeitsplätze für diesen Personenkreis vorgehalten, die eine branchenübliche bzw. tarifliche Entlohnung erhalten. Das Unternehmen kann für diese Arbeitsplätze einen Nachteilsausgleich aus der Ausgleichsabgabe erhalten, muss sich aber gleichzeitig wirtschaftlich am Markt betätigen und den unternehmerischen Erfolg des Betriebes sicherstellen.

Derzeit werden mögliche Arbeitsfelder insbesondere im Bereich Dienstleistungen, wie z.B. ein Hotelbetrieb oder EDV-Support untersucht. Über die weitere Entwicklung wird die Verwaltung berichten, eine Vorstellung im Ausschuss ist erst dann sinnvoll, wenn sich das Vorhaben konkretisiert.

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der Beschlussfassung durch den Ausschuss voraussichtlich nicht öffentlich beraten.